

## Kommunikationspfade für Recycling

Verbraucher, Produzenten, Experten



Benjamin Bongardt, NABU

# Umweltbewusstsein in Deutschland 2010

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

*„Von der Bundesregierung wird  
entschieden mehr Umweltschutz gefordert“*

2. Ich lese Ihnen nun verschiedene Aufgabenbereiche im Umweltschutz vor. Bitte sagen Sie mir, welche für Sie sehr wichtig, eher wichtig, weniger wichtig und überhaupt nicht wichtig sind.

Angaben in %	sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig
4. für das Schließen der Wertstoffkreisläufe sorgen (Recycling)	43	44	10	3





[Bildungen](#) | [Pressebilder](#) | [Presseabo](#) | [Pressekontakt](#)

[2012](#) | [2011](#) | [2010](#) | [2009](#) | [2008](#) | [2007](#) | [2006](#) | [2005](#) | [2004](#) | [2003](#)

vom 30.03.2011

## 20.000 Tonnen Müll an NRW-Autobahnen



(straßen.nrw). 20.000 Tonnen Müll fallen an den Autobahnen in Nordrhein-Westfalen. Die jüngste Statistik des Landesbetriebes Nordrhein-Westfalen. Davon werden von den 10 Prozent in die Mülleimer auf den Parkplätzen geworfen, der Rest 18.000 Tonnen, findet sich am Straßenrand oder auf den Grünflächen in der Nähe der Autobahnen. Der Müll muss aufwändig von den Straßenwärtinnen und -arbeitern aufgenommen werden. 6,6 Millionen Euro kostet Straßen.NRW und damit den Landesbetrieb die jährliche Entsorgung des illegalen Mülls. Der Müll muss in Sondermüll- und Geräteeinsatz. Darin enthalten sind auch die Kosten des Sondermülls, der zu Sondermüllanlagen gebracht werden muss. Zum illegal entsorgten Müll gehören Autowracks, Reifen, Möbelstücke, Kühlschränke, Computer, Elektroherde und Batterien.



29.02.2012

# Littering

- „Fehlwürfe“ in die Natur sind vorprogrammiert und werden selbst in Deutschland als Problem in Zukunft bestehen bleiben
- Die Herausforderung besteht darin, den Abfall
  - zu reduzieren
  - unschädlich zu machen





# VISION ZERO.

**KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.**



**Konsens?**

→ „Das System muss Fehler **ZULASSEN**“



# Vision Zero auch gegen den Meeresmüll



# Die Verbraucher

- fragen klassische Abfallberatung nur selten nach
- müssen kontinuierlich angesprochen werden, um dauerhaft zur Abfallvermeidung und Mülltrennung beizutragen
- ermöglichen Recycling über die Mülltrennung
- ermöglichen Vermeidung (nutzen statt besitzen, langlebige/hochwertige Produkte, second-use, etc.)
- gewinnen an Lebensqualität, wenn Abfälle vermieden werden



# Vorsicht, keine Neuen Probleme schaffen!

- **neue Werkstoffe**
  - intransparente Wertschöpfungsketten
  - Menschenrechtsverletzungen
  - Umweltzerstörungen am Extraktionsort
- **nachwachsende Rohstoffe**
  - Indirekte und direkte Landnutzungsänderungen
- **Kommunikation zu kompostierbaren Produkten**
  - mehr Littering



Bildquelle: [www.asien.org](http://www.asien.org); greenpeace



29.02.2012



# Vision Zero auch gegen den Meeresmüll



# Aufgabe für Politik

## BÜRGERKOMMUNIKATION

- **Dauerhafte Kampagne**
- **Informationen kommunaler Abfallberater standardisieren**
- **verpflichtend für Gebietskörperschaften**
- **einfach auffindbar**
- **bundesweit: Informationen über das Internet**

# Aufgabe für Politik



- **RECHTSSETZUNG**

- Nach schwachem KrWG und unbedeutendem ProgRes sind Ansatzpunkte:
- Wertstoffgesetz, Elektroaltgerätegesetz, Meeresstrategierahmenrichtlinie, Ökodesignrichtlinie
- Beweislastumkehr einführen: Hersteller sollen nachweisen müssen, dass ihre Produkte ungefährlich und recycelbar sind

- **NACHFRAGE**

- durch ökologische öffentliche Beschaffung Märkte öffnen/schaffen

- **WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

- Abfall vermeidende Geschäftsmodelle fördern



# Aufgabe für Politik

- **Neue Datenbank, in der Verstöße gegen Produktrecht, suboptimale Gestaltung, Bruch von Abfallrecht, etc. von anonym gemeldet werden können**
- **Den Hinweisen muss die Behörde nachgehen (können) - Vollzug**





# Politik

## Ansprache von

- Parteipolitikern
- Akteuren auf unterschiedlichster Verwaltungsebene
- Spezialisten





Bundespreis  
**ecodeSIGN**

## Aufgabe für Experten

- kaskadische Rohstoffnutzung (abiotisch/biotisch)
- Lösungen für Landübernutzungsproblematik
- Kreislaufwirtschaft optimieren
- Ökodesign (reusable, recyclable): Standards setzen, Möglichkeiten aufzeigen

**Ansprache von Forschungsgeldempfängern**



29.02.2012

# Aufgabe für Produzenten, Verarbeiter, Händler

- ökologische, nicht finanzielle  
Produzentenverantwortung
- Schadstofffreiheit (endokrine  
Disruptoren) gewährleisten
- langlebige Produkte statt  
Wegwerfwaren
- „nutzen statt besitzen“-  
Geschäftsmodelle
- ...



- *„it is an industry that has become almost too powerful over the years“*
- *„they were often very aggressive [in lobbying]“*



Margot Wallström,  
ehemalige EU-Umweltkommissarin  
über die Kunststoffindustrie



# Aufgabe für Produzenten, Verarbeiter, Händler

- Substitution durch naturverträgliche Grundstoffe realisieren (F&E, Investitionen, Marketing)
- Sonstige Probleme und „Baustellen“ der Produktentwicklung erkennen und beheben
- Bioabbaubare, recycelbare, kaskadisch mehrfach nutzbare Produkte und Stoffe

## **Ansprache von Spezialisten:**

- Unternehmensleitung
- Produktentwickler
- Verbände



# Müllvermeidung im Meer bietet Chance zur gemeinsamen Aktivität aber auf unterschiedlichen Niveaus

- **Parteipolitik**
- **Fachverwaltung und Vollzugsbeauftragte**
- **Forschungsnehmer**
- **Unternehmensverbände**
- **Unternehmer**
- **(Öko-) Designexperten**
- **Geneigte/ ignorante Verbraucher in nicht-funktionierender/ funktionierender Abfallentsorgung**
- **Seeleute/Reeder/Häfen/etc.**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[benjamin.bongardt@NABU.de](mailto:benjamin.bongardt@NABU.de)

